

Memories

Von Lina_

Prolog: Prolog

„In Anbetracht der Verletzungen, wird er mit großer Wahrscheinlichkeit Folgeschäden mit sich tragen.“

Immer wieder hallte dieser Satz in seinem Kopf wider, immer wieder wurde er an die Härte und die dahinter liegende Bedeutung dieser Worte erinnert, die ihm der Mann in Weiß Stunden zuvor mitgeteilt hatte. Er war den Tränen so nahe gewesen, war es immer noch, und doch hatte bisher nicht der kleinste Tropfen Wasser sein Auge verlassen. Es war der Schock, meinten die Ärzte. Er würde erst in den folgenden Tagen realisieren, was in dieser Nacht wirklich geschehen war. Wen er in dieser Nacht verloren hatte.

Lebendig und tot zugleich lag der zierliche Körper des gelockten Mannes im Bett vor ihm. Verkabelt und an Maschinen geschlossen, die ihm und dem Personal bewiesen, dass Taka noch immer unter ihnen weilte. Physisch. Er hatte sich seit sie hier eingetroffen waren nicht geregt, hatte nicht mit den Fingern gezuckt, oder die Augen geöffnet. Er lag nur da und atmete die sterile Krankenhausluft ein. Stumm.

„Es war nicht Ihre Schuld gewesen, der Führer des anderen Wagens hat Ihnen die Vorfahrt genommen, er ist tot.“ Jene Worte des Polizisten waren wie durch ein Sieb zu ihm gedrungen, verschleiert und unklar, hatte sein Blick doch nur auf dem kleinen Körper gelegen, der von den Notfall Helfern und Ärzten in den Krankenwagen geschoben wurde. Verletzt. Bewusstlos. Und rot vor Blut.

„Sie hatten unglaubliches Glück, nur mit ein paar Prellungen und Verstauchungen diesem Crash entkommen zu sein. Ihr Schutzengel muss wirklich gut auf Sie aufgepasst haben.“

„Das hat er.“, hatte er dem Ersthelfer leise mit heiserer Stimme geantwortet. Das hat er und jetzt würde er vielleicht sterben.

Wie ein Metronom hing das Geräusch der Maschine, welche Takas Puls maß, im Raum. Wurde von den Ärzten als „stabil“ bezeichnet.

Wieso lag der kleine Mann dort im Bett mit Verbänden am ganzen Körper, womit hatte er das verdient? Wieso war es Taka gewesen, der alles abbekommen hatte und nicht er selbst? Wieso hatte er ihm versprochen, für immer auf ihn aufzupassen und war jetzt derjenige, der hilflos an seinem Krankenbett stand? Wieso war er so unfähig gewesen ihn zu beschützen? Wieso musste all dies passieren?

Wieso hatte man ihm genommen, was er am meisten liebte?